

ZWISCHENWELT

LITERATUR · WIDERSTAND · EXIL

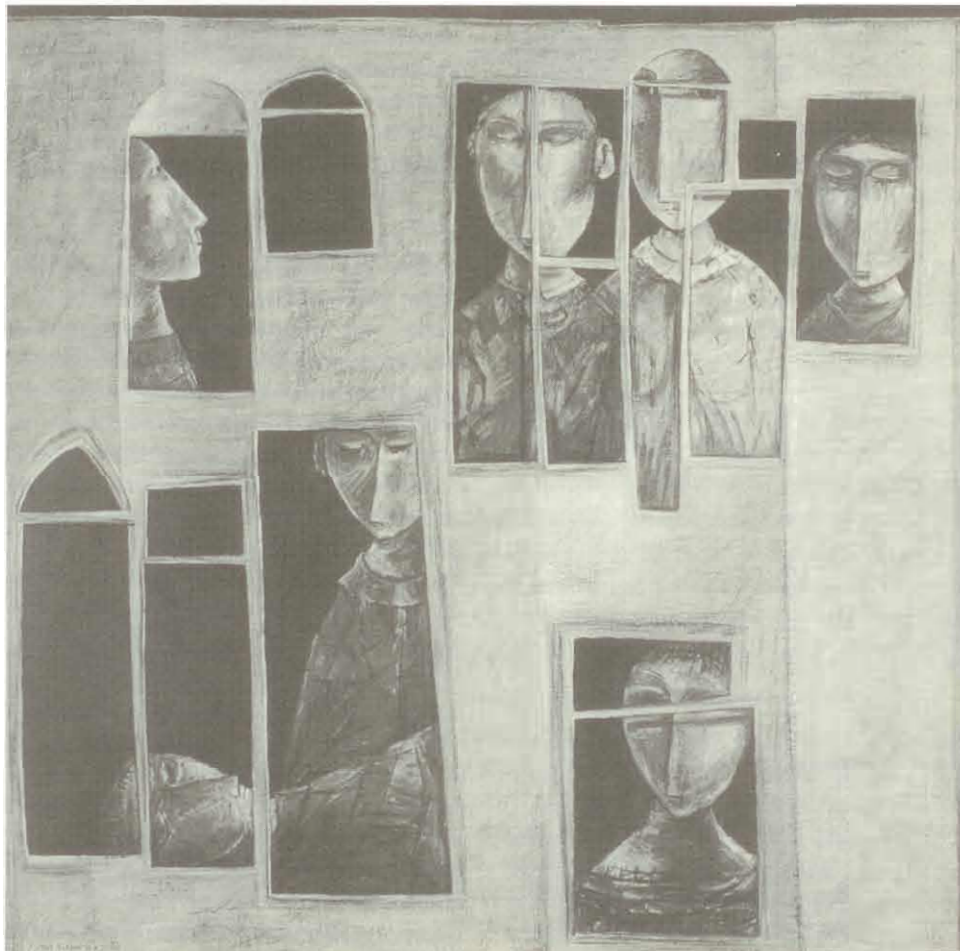
18. Jg. Nr. 4 Februar 2002

Daniela Hessmann / Felix Kreissler
Beatrix Müller-Kampel / Jana Mikota
Vladimir Vertlib / Christian Teissl
Christoph Haacker / Isaak Malakh
Victoria Hertling / Walter H. Sokel

Nicht fürs Süße,
nur fürs Scharfe
und fürs Bittere bin ich da;
schlag, ihr Leute,
nicht die Harfe,
spiel die Ziehharmonika.
Theodor Kramer

€ 6,90 ÖS 90,- DM 13,50 SFr 10,50

Hans Jörgen Gerlach / Daniel Winkler
Hazel Rosenstrauch / Harry Kaufmann
Peter Petersen / Konstantin Kaiser
Beate Hennenberg / Michael Hansel
Werner Rotter / Hans Grafinger



Lebenswege

Inhalt

	3	Theodor Kramer Preis 2002
Konstanze Fliedl/ Karlheinz Rossbacher	4	Richtigstellungen zur Vergabe des Trakl-Preises
Konstantin Kaiser	5	Das Weiche und das Harte Nachruf auf Arno Reinfank
Hans Jürgen Gerlach	6	„Es ist etwas zu Ende gegangen“ Zum Tode von Donald A. Prater
Christoph Haacker	7	Stein auf ein Grab in Jerusalem Zum Tod der Schriftstellerin Anna Maria Jokl
Michael Hansel	9	Harry Zohn – Mittler und Brückenbauer
Felix Kreissler	13	Von Lager zu Lager nach Österreich
Beatrix Müller-Kampel	19	Walter Herbert Sokel
Walter H. Sokel	21	Die Liebhaber häßlicher Mädchen. Eine Novelle
Marion Steinfeldner	24	Gedichte
Christoph Haacker	25	Ein ketzerischer „Grandpa“. Zum 90. Geburtstag des Schriftstellers und Journalisten Fritz Beer
		Kinder in der Verfolgung, im Exil und in der Literatur. Zusammengestellt von Bruni E. Blum
Vladimir Vertlib	29	Träume
Harry Kaufmann	31	Weißbrot, Olivenöl, Aufenthaltsgenehmigung Über eine Flüchtlingsjugend in Italien
Daniela Hessmann	34	„Vater, wie kommt es, daß jemand staatenlos ist?“ Kinder- und Jugendliteratur im Exil
Jana Mikota	39	Die Kinder-AIZ – Für die kleinen Leser: Kinderbeilagen in Zeitschriften des Exils
		Orpheus in der Zwischenwelt
Peter Petersen	43	Der blinde Fleck? Judentum und Shoah bei Paul Dessau und Hanns Eisler
Beate Hennenberg	49	Lebenswege von Musikerinnen
	49	Veranstaltungen und Koproduktionen des Orpheus Trust im Frühjahr 2002
		Berichte
Hans Grafinger	50	Gedenktafel unter Ausschluß der Öffentlichkeit
Daniel Winkler	52	Amok! – Ein Film von Georg Stefan Troller
Werner Rotter	53	Obiora – ein echter Österreicher
Hazel Rosenstrauch	54	Geburtstagsgeschenk für das Jüdische Museum Berlin
Victoria Hertling	55	Über meine Arbeit am Center for Holocaust, Genocide & Peace – Reno, University of Nevada
Thomas Reichert	58	Die Zeitschrift „Im Gespräch“
Isaak Malakh	59	Der Lehrer und die Kinder – Janusz Korczak
		Rezensionen von Büchern von ...
	60	Herbert Exenberger (Chr. Teissl), Heidrun Ehrke- Rotemund/Erwin Rotemund (J. Holzner), Egonald Schlattner (I. Lohaciu), Katharina Ochs (U. Prutsch), Ernstpeter Ruhe (D. Winkler), „akte exil“ (S. Alge), Leon Guz (K.K.), Hans Janowitz (M. Chobot), Konstantin Kaiser (G. Scheit), Helmut Schömlauer (Richard Wall), H.G. Asper (Peter Roessler)
	69	<i>Buchzugänge</i>
	71	<i>Berichtigung, Briefe, Veranstaltungen</i>

„Das Mitleid – seine Abwesenheit und Gegenwart in der Literatur“ (Ergebnisse des Franz Kain-Kolloquiums 2000 in Linz) liegen einem Teil der Auflage dieses Heftes als Supplement bei.

Titelblatt: Ölbild vom Jossel Bergner, Tel. Aviv

ZWISCHENWELT

Zeitschrift für Kultur des Exils und des Widerstands

Vormals „Mit der Ziehharmonika“
ISSN 1606-4321
A-1020 Wien, Engertstraße 204/14
Tel. (+43 1 bzw. 01) 729 80 12
Fax: 729 75 04
eMail: tkg@compuserve.com
Homepage:
[http://www.sbg.ac.at/ger/kmueller/
theodor_kramer_gesellschaft.htm](http://www.sbg.ac.at/ger/kmueller/theodor_kramer_gesellschaft.htm)

Erscheint vierteljährlich. **Herausgeber:** Siglinda Bolbecher, Konstantin Kaiser. **Redaktion:** Evelyn Adunka (E.A.), S. Bolbecher (S.B.), K. Kaiser (K.K.), Bernhard Kuschey, Marcus G. Patka, Peter Roessler, Vladimir Vertlib

Preis der Einzelnummer 2002:
€ 6,90/ÖS 90,-/DM 13,50/SFR 10,50
Jahresabonnement 2001: ÖS 240,- (Österreich)
ÖS 270,-/DM 39,-/SFR 34,-/USD 20,-
(außerhalb Österreichs)
Jahresabonnement 2002: € 21,- (Österreich)
€ 24,-/SFR 36,90/USD 24,- (außerhalb Öster-
reichs)

**Konto: Theodor Kramer Gesellschaft: Bank
Austria Nr. 671 074 805.** Abonnements und Mit-
gliedsbeiträge für die TKG in Deutschland bitte
auf das Konto: **Erika Achberger – Theodor Kra-
mer Gesellschaft, Sparkasse Heidelberg, Bank-
leitzahl 672 500 20, Konto Nr. 30 72550.** In der
Schweiz: **Postfinance Nr. 90-772365-6.**

Druck: Rema Print, 1160 Wien
Umschlaggestaltung: Astrid d'Auzers in Zusam-
menarbeit mit Peter Furian. Drucklegung geför-
dert durch die Stadt Wien – Kultur, das Land Nie-
derösterreich, das Bundesministerium für Bildung,
Wissenschaft und Kultur und die Sektion für
Kunstangelegenheiten des Bundeskanzleramtes.

Eigentümer, Verleger: Theodor Kramer Gesell-
schaft. – Die Zeitschrift dient den in Paragraph 2
des Statuts genannten Aufgaben der Theodor Kra-
mer Gesellschaft:

1) Der Verein, dessen Tätigkeit nicht auf Gewinn
gerichtet ist, bezweckt die Erforschung, Pflege
und Verbreitung des Werkes Theodor Kramers
sowie die Erweiterung der Kenntnisse über den
literarischen und gesellschaftlichen Kontext, in
dem dieses Werk geschrieben und aufgenommen
worden ist und weiterhin rezipiert wird.

2) Der Verein sucht in diesem Sinne das Zusam-
menwirken und den Kontakt mit allen Initiativen,
die dem Studium und der Verbreitung antifaschi-
stischer und demokratischer Literatur, bzw. der
Arbeiter- und Exilliteratur dienen.

Mitglied der Theodor Kramer Gesellschaft kann
jede physische und juristische Person im In- und
Ausland werden. Die Mitgliedschaft wird erwor-
ben durch die Einzahlung des Jahresmitglieds-
beitrages von € 32,70/ SFr 50,-/USD 32,- (bzw.
mit Förderungsbeitrag € 50,-) auf das Konto der
Theodor Kramer Gesellschaft.

Theodor Kramer-Preis 2002 für Alfredo Bauer und Fritz Kalmar

Der Theodor Kramer Preis für Schreiben im Widerstand und im Exil geht heuer zu gleichen Teilen an Alfredo Bauer (Buenos Aires) und Fritz Kalmar (Montevideo). Das beschloß der Vorstand der Theodor Kramer Gesellschaft am 14. November 2001.

Der Preis ist – mit Unterstützung des Landes Niederösterreich und der Kunstsektion des Bundeskanzleramtes – mit Euro 7.280,- (ÖS 100.000,-) dotiert und wird am 26. April 2002 in Zusammenarbeit mit dem Unabhängigen Literaturhaus Niederösterreich in Krems verliehen.

Alfredo Bauer, geboren 1924 in Wien, flüchtete 1939 mit seinen Eltern nach Argentinien, wo er die antifaschistische deutsche Pestalozzi-Schule besuchte. Schon 1944 verfaßte er, angeregt durch den von ihm verehrten Jura Soyfer, Kleinkunststücke für die Theatergruppe des Free Austrian Movement. Er studierte Medizin, etablierte sich als Gynäkologe in Buenos Aires, schrieb für das *Argentinische Tageblatt*. Gründer und Vizepräsident der Ateneo Argentino Alejandro von Humboldt, veröffentlichte er 1971 eine „Historia crítica de los judfos“ und verfaßte mit *Los compañeros antepasados* die vierbändige Geschichte einer Wiener jüdischen Bürgerfamilie vom Revolutionsjahr 1948 bis zur Flucht in die Neue Welt 1938. In deutscher Übersetzung erschienen drei Bände des monumentalen Werks in der Deutschen Demokratischen Republik. Bauer, der spanisch und deutsch schreibt, Werke von Heinrich Heine, Felix Mitterer und Jura Soyfer u.a. ins Spanische übersetzte und auch zahlreiche wissenschaftliche Abhandlungen und Aufklärungsschriften zur Sexologie und Gynäkologie veröffentlichte, arbeitete zuletzt an einem Buch über Benito Mussolini. Alfredo Bauer lebt heute nach wie vor in Buenos Aires.

Fritz Kalmar, geboren 1911 in Wien, studierte Jus in Wien und war bis 1938 als Rechtsanwaltsanwärter tätig. 1939 gelang ihm die Flucht nach Bolivien, wo er in La Paz Mitbegründer und später Präsident der „Federación de Austríacos Libres en Bolivia“ wurde. Leidenschaftlich zum Theater hingezogen, hat er nicht nur zahlreiche Theaterstücke (1977 wurde *Im Schatten des Turmes* am Wiener Volkstheater uraufgeführt) und Sketches verfaßt, sondern selbst auch lange Jahre in La Paz und Montevideo, zusammen mit Erna Terrel und bis zu dessen Tod mit Georg Terramare, Theaterabende organisiert und die verschiedensten Rollen gespielt. Die Geschichte des deutschsprachigen Exiltheaters in Südamerika hat er wesentlich mitgeschrieben. Bis 1990 war Kalmar ehrenamtlicher österreichischer Honorar-Generalkonsul in Uruguay und unterstützte in dieser Eigenschaft politisch verfolgte Bürger Uruguays. Trotz vieler Veröffentlichungen (so schon in der von Hermann Hake herausgegebenen Zeitschrift *Lynkeus*) erfolgte sein literarischer Durchbruch erst mit dem Band *Das Herz europaschwer*. Fritz Kalmar lebt in Montevideo.

Beide, Alfredo Bauer und Fritz Kalmar, verbanden ihr Engagement für die Wiederherstellung eines demokratischen Österreich, ihr nie nachlassendes Interesse für die Kultur dieses Landes und seine weitere politische Entwicklung mit der Aneignung der Sprache, Kultur und Geschichte der Länder, die ihnen zur neuen Heimat geworden waren. Namentlich Alfredo Bauer hat sich, ausgehend von den Thesen des peruanischen Marxisten José Carlos Mariátegui, mit der komplexen Geschichte und sozialen Situation Argentiniens auseinandergesetzt.

Für beide geht die Liebe zu Österreich mit der Bereitschaft zur schärfsten Kritik an den landläufigen Selbsttäuschungen und Lügen einher. Besonders Fritz Kalmar hat mit der Geschichte des Sarges, der sich nicht mehr von der Stelle rücken läßt, in Form einer großen Parabel die sogenannte Vergangenheitsbewältigung zur Kenntlichkeit gebracht.

Bei beiden, Bauer wie Kalmar, ist die große Vielseitigkeit in Leben und Werk auffällig. Sie wurde herausgefordert durch das Exil, das die gängigen Arbeitsteilungen, Abgrenzungen zwischen den verschiedenen „Sparten“ in Frage stellte. Die „Kultur“ lag nicht mehr bereit wie ein Fächer, der bei Bedarf auf- und zugeklappt werden konnte. In der Kultur des Exils entstanden Übergänge, krisenhafte Zusammenstöße, neue Verhältnisse zwischen dem persönlichen Engagement und der betriebenen Sache.

Alfredo Bauer und Fritz Kalmar sind gerade in den letzten Jahren mit Buchpublikationen hervorgetreten. Von Bauer erschienen der Stefan Zweig-Roman *Der Mann von gestern und die Welt* (1993; Grundlage des Librettos zu der 1996 in der Wiener Kammeroper uraufgeführten Oper *Aus allen Blüten Bitternis* von Christoph Cech), die Sammlung von Chroniken *Hexenprozeß in Tucumán* (1996) und der „Lebensroman“ der Marie Louise von Habsburg *Geliebteste Tochter* (1997). Von Kalmar erschienen die „Heimweggeschichten aus Südamerika“ *Das Herz europaschwer* (1997), der Roman *Das Wunder von Büttelsburg* (1999) und der Erzählband *Von leisen und von lauten Leuten* (2000). Bauer wie Kalmar bestechen durch ihr reichhaltiges Werk und ihre Produktivität, durch ihre Weltoffenheit und Intelligenz. Schreibend finden sie einen Zugang ohne nationalen Vorbehalt zu den menschlichen Dingen, ob in Europa oder in Lateinamerika.

Feierliche Verleihung des Theodor Kramer Preises für Schreiben im Widerstand und im Exil: Freitag, 26. April, 20 Uhr, in der ehemaligen Minoritenkirche Krems-Stein. Uraufführung der von dem Komponisten Ulf-Dietrich Soyka vertonten Theodor Kramer-Gedichte und Aufführung weiterer Vertonungen von Karlheinz Schrödl; Elisabeth Linhart (Sopran), Völker Nemmer (Klavier). (In Kooperation mit dem NÖ Donaufestival.)

Zuvor, 18 Uhr, Unabhängiges Literaturhaus, Krems, Steiner Landstr. 3: Eröffnung der Ausstellung Widerstand & Exil über in der NS-Zeit verfolgte und diskriminierte AutorInnen aus Niederösterreich.

Eine Einladung mit detailliertem Programm wird noch ausgesetzt. – Wer in Krems und Umgebung übernachten will, sollte schon jetzt Zimmer reservieren oder uns seine Reservierungswünsche bekanntgeben. Bitte melden Sie sich bei uns an (Fax 01 7297504, E-mail tkg@aon.at), wenn Sie eine Fahrgelegenheit nach Krems suchen. Bei einer entsprechenden Zahl von Anmeldungen werden wir einen Bus mieten.

Alfredo Bauer ist auf Einladung des Unabhängigen Literaturhauses bis Ende Mai 2002 in Krems. Wer eine Lesung oder ein Workshop mit ihm veranstalten will, möge sich ebenfalls an die Theodor Kramer Gesellschaft wenden.